

Frankfurt a. M. Eduard Bruggaier, Studien zur Geschichte des Orgelpedalspiels in Deutschland bis zur Zeit Johann Sebastian Bachs.

Freiburg i. Br. P. Fidelis Smith OFM, Concepts Basic to Consonance in the Speculum Musicae Liber I.

Göttingen. Paul Brainard, Die Violinsonaten Giuseppe Tartinis.

Hamburg. Ilse Korthaus, Die Beurteilung musikalischer Intervalle im mittleren und unteren Hörbereich. — Ursula von Rauchhaupt, Die vokale Kirchenmusik Hugo Distlers. — Wilhelm Wille, Das Verhalten musikalischer Intervalle in mittleren und hohen Tonlagen.

Heidelberg. Rudolf Bockholdt, Die frühen Messenkompositionen von Guillaume Dufay.

Kiel. Dieter Greiner, Louis Spohrs Beitrag zur deutschen romantischen Oper. Wolfgang Rogge, Studien zu den Quodlibets von Melchior Franck und ihrer Vorgeschichte.

Köln. Heinz Blumen, Anfänge und Entwicklung des Männerchorwesens am Niederrhein. — Robert Günther, Musik in Ruanda. Ein Beitrag zur Musikethnologie Zentralafrikas. — Günther Kaspersmeier, Wilhelm Dyckerhoff (1810–1881) und seine Kompositionslehre. — Khatschi Khatschi, Der Dastgah. Studien zur neuen persischen Musik. — Friedhelm Onkelbach, Lucas Lossius und seine Musiklehre.

Leipzig. Kurt Petermann, Das Quodlibet — eine Volksliedquelle?

Marburg. Horst-Günther Scholz, Die Form der reifen Messen Anton Bruckners.

Saarbrücken. Robert Rhein, Franz Schuberts Variationswerke. — Hermann Josef Schattner, Volksbildung durch Musikerziehung — Leben und Wirken H. G. Nägelis.

Tübingen. Friedbert Braun, Studien zur Dynamik in Schuberts Instrumentalmusik. — Andreas Holschneider, Händels „Messias“ in Mozarts Bearbeitung. — Manfred Hug, Johann Woltz und seine Orgeltabulatur. — Martin Just, Studien zu Heinrich Isaacs Motetten. — Joachim Stalman, Johann Walters Cantiones latinae.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium Musicum
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern

Nachtrag Sommersemester 1960

Hamburg. Gilbert Reaney: Die Musik Englands im Zeitalter der Renaissance (3) — Ü zur Vorlesung (2).

Nachtrag Wintersemester 1960/61

Aachen. Technische Hochschule. Dr. H. Kirchmeyer: Igor Strawinsky I — russische und französische Zeit (2) — Kultur- und Entwicklungsgeschichte der Automatophone (mechanische Glockenspiele, Hornwerke, Flötenuhren, Orchestrions, Androiden etc.) (2).

Hamburg. Prof. Dr. G. von Dadelsen: Allgemeine Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts (3) — S: Quellenkritische Ü zu Bachs Klaviermusik (2) — Doktoranden-S (1).

Sommersemester 1961

Aachen. Technische Hochschule. Dr. H. Kirchmeyer: Igor Strawinsky II — französische und amerikanische Zeit (2) — Mechanische Musikinstrumente der klassischen und nachklassischen Zeit (2).

Basel. Prof. Dr. L. Schrade: Die Musik im Zeitalter des Barock II: Von Heinrich Schütz bis J. S. Bach (3) — Beethoven in Frankreich: Die Geschichte einer Idee (1) — S: Ü im Anschluß an die Vorlesung (2).

Lektor Dr. E. Mohr: Die kontrapunktischen Formen II (1) — Harmonielehre III (1).

Lektor Dr. W. Nef: Die Klavierinstrumente (1) — Ü im Anschluß an die Vorlesung (1).

Berlin. *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik des 18. Jahrhunderts II (2) — Ü: Die Musik des 18. Jahrhunderts II (2) — Ü zur marxistischen Methodik der Musikwissenschaft (1) — Kammermusik des 19. Jahrhunderts (1).

Prof. Dr. G. Knepler: Musikgeschichte im Überblick I (2) — Musikgeschichte im Überblick II (2) — Die Musik des 19. Jahrhunderts (2) — Colloquium: Probleme der Musikkultur in der DDR (2).

Oberassistent A. Brockhaus: Probleme der Musikästhetik (2) — Entwicklungstendenzen der zeitgenössischen Musik (2).

Assistent J. Elsner: Instrumentenkunde (1).

Lehrbeauftragt. Dr. A. Liebe: Geschichte der Musiktheorie II (2).

Lehrbeauftragt. Dr. J. Mainka: Ü zur Notationskunde I (2).

Lehrbeauftragt. Dr. L. Richter: Einführung in die Volksliedkunde (2).

Lehrbeauftragt. H. Wegener: Ü: CM voc. (2).

— — — *Freie Universität.* Prof. Dr. A. Adrio: Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts (2) — S: Kirchenmusikalische Probleme der Gegenwart (2). — Chor (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: keine Vorlesungen.

Prof. Dr. K. Reinhard: Die Musik Japans (2) — Pros: Einführung in die Musikethnologie (2) — Ü zur Musik Ostasiens (2) — Colloquium für Doktoranden. — Musik exotischer Völker (Tonbandvorführungen).

Dr. M. Ruhnke: Einführung in das musiktheoretische Schrifttum des 16. Jahrhunderts (1) — Ü: Mensuralnotation I (2).

Prof. J. Rufer: Harmonielehre II (2) — Kontrapunkt II (2) — Harmonielehre III (2).

Dr. A. Forchert: Instrumentalkreis (2).

— — — *Technische Universität.* Prof. H. H. Stuckenschmidt: Mozarts Streichquartette (2) — Neue Theorien, Techniken und Experimente (2).

Prof. Dr. K. Forster: Johann Sebastian Bach in seinen Passionen (1).

Prof. Dr.-Ing. F. Winckel: Informationstheorie (2).

Prof. B. Blacher: Elektronische Musik (1).

Dr. Th. M. Langner: Geschichte der Sinfonie II (19. Jahrhundert zweite Hälfte, 20. Jahrhundert).

Bern. Nicht gemeldet.

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Musik des Mittelalters I (2) — Einführung in die Musikwissenschaft (1) — S (2) — Pros: Musikbibliographie (durch Assistent Dr. S. Kross) — CM voc. et instr. (2) (musikalische Leitung Dr. E. Platen).

Prof. Dr. K. Stephenson: Der musikalische Impressionismus und Expressionismus (2) — Musikalische Stilkunde (1) — Ü zum Klavierstück Bartóks (2) — Akad. Streichquartett: Debussy (3).

Privatdozent Dr. M. Vogel: Konsonanz und Dissonanz (1) — Die Entwicklung des abendländischen Tonsystems (1) — Colloquium über aktuelle Fragen der Musikwissenschaft (1).

Prof. H. Schroeder: Harmonielehre I (1) — Kontrapunkt. Der zweistimmige Satz (1).

Dr. E. Platen: Musikalische Formenlehre (Zyklische Formen) (1) — Ü zur Aufführungspraxis alter Musik (1).

Braunschweig. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenzen: Oper, Musikdrama und Singspiel in ihrer geschichtlichen Entwicklung (mit Sängerinnen, Sängern und Schallplatten) 1. Teil (1) — S: Partiturlesen für Anfänger (1) — CM instr. (Akad. Orchester) (2).

Darmstadt. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. H. Hucke: Bach und Händel (2). Prof. Dr.-Ing. K. Marguerre: Hochschulorchester, Hochschulchor (je 2).

Erlangen. Prof. Dr. B. Stäblein: Einführung in die Meisterwerke der Musik (1) — Musik des Mittelalters (Übersicht) (2) — S: Ü (2).

Prof. Dr. R. Steglich: Meisterwerke der Musik im Wandel der Zeit (1).

Dozent Dr. H. H. Eggebrecht: Bachs „Kunst der Fuge“ (1) — Arnold Schönberg (1) — S: Ü zur Geschichte der Komposition im 16. und 17. Jahrhundert (2) — Colloquium: Musikalische Terminologie (2) — CM voc. (Musik des Mittelalters und der Renaissance) (2). Dozent Dr. F. Krautwurst: L. van Beethoven und seine Zeit (mit besonderer Berücksichtigung der Symphonien) (2) — S: Die letzten Streichquartette Beethovens (2).

Lehrbeauftragt. Dr. M. Landwehr: Ü zur musikalischen Paläographie (3).

Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Josquin Desprez. Leben und Werk (2) — Ü zur deutschen Sinfonik des 19. Jahrhunderts (2) — Pros: Ü über Werke von Richard Wagner (2) — CM instr. (mit Dr. L. Hoffmann-Erbrecht) (2) — CM voc. (mit Dr. H. Hucke) (2). Prof. Dr. F. Gennrich: Einführung in das Studium der Musik des Mittelalters (2) — Übertragungen ausgewählter Beispiele der Ars antiqua (2).

Prof. Dr. W. Stauder: Geschichte der Musikinstrumente III (1) — Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte (2) — Ü zur Musikethnologie (2) — Ü: Grundfragen des Hörens (1).

Freiburg i. Br. Dozent Dr. R. Hammerstein: Die Musik Europas im Barockzeitalter (2) — S: Ü zur Vorlesung (2) — Besprechung von Arbeiten (2).

Dozent Dr. R. Dammann: Europäische Musikinstrumente und Klangideale (2) — S: Ü zur Musik des 16. Jahrhunderts (2).

Lehrbeauftragt. Dr. K. W. Gumpel: Anleitung zum Studium der Musikwissenschaft (2).

Freiburg/Schweiz. Prof. Dr. F. Brenn: Von Dunstable bis Josquin Desprez (2) — Die musikalische Entwicklung des Kindes (1) — Lektüre und Colloquium zur Musikästhetik (1) — Ü zur Sinfonik, Fortsetzung (1) — Das altrömische Graduale (Ü) (1).

Gießen. Privatdozent Dr. W. Kolneder: Béla Bartók (1) — Die Variationswerke Beethovens (1) — Allgemeine Musikgeschichte IV: Musik des 18. Jahrhunderts (1) — S: Analyse von Werken des 18. Jahrhunderts (1).

Göttingen. Prof. Dr. H. Husmann: Einführung in die systematische Musikwissenschaft II (Tonphysiologie und Tonpsychologie) (3) — S: Ausgewählte Probleme der Gregorianik (2).

Prof. Dr. W. Boetticher: Die Kammer- und Orchestermusik von J. H. Schein bis J. S. Bach (3) — Ü zur Sonate der Romantik (2).

Prof. D. Dr. Chr. Mahrenholz: Ü: Glocke und Orgel (mit praktischen Demonstrationen) (1).

Dr. H. O. Hiekel: Ü: Einführung in die musikalische Analyse (2).

Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I (1), II (2) und III (1) — Kontrapunkt I (1) und II (2) — Ü zur Chor- und Orchesterleitung (1) — Liturgische Ü (1) — Akad. A-cappella-Chor (2) — Akad. Orchestervereinigung (2).

Graz. Prof. Dr. H. Federhofer: Die Musik im Zeitalter der Romantik (Fortsetzung) (3) — Weltliche Liedformen des 17. Jahrhunderts (Fortsetzung) (2) — Ü: Die Tabulaturen (2) — Ü: Kontrapunkt II (2).

Halle. Prof. Dr. W. Siegmund-Schultze: Das deutsche Lied — Ludwig van Beethoven — Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts — Wagner und Verdi — Ü zur Gegenwartsmusik.
Prof. Dr. Dr. Max Schneider: Quellenkunde mit kursorischer Lektüre.

Dr. W. Braun: Die Kantate im 18. Jahrhundert — Ü zur Aufführungspraxis.

Dr. G. Fleischhauer: Musik und Musikanschauung der Griechen.

Prof. Dr. P. Michel: Einführung in die Musikpsychologie.

Dr. P. Schmiedel: Akustik.

Oberassistent W. Rackwitz: S: Die Klaviermusik im 18. Jahrhundert.

Hamburg. Prof. Dr. G. von Dadelen: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts (2) — Die Oper im 19. Jahrhundert (1) — Pros: Einführung in den gregorianischen Choral (2) — Ober-S: Ü zur Motette des 16. Jahrhunderts (2) — Doktoranden-S (2):

Prof. Dr. F. Feldmann: Musikwissenschaftliches Colloquium (2).

Prof. Dr. W. Heinitz: Probleme der musikalischen Begabung (1) — Takt und Rhythmus (1).

Dozent Dr. H. Hickmann: Grundprobleme der vergleichenden Musikwissenschaft (2) — Musikforschung und Ikonographie (1) — Ü zur Quellen- und Literaturkunde (2).

Dr. H. Reinecke: Grundfragen der Tonpsychologie (2).

Hannover. Technische Hochschule. Prof. Dr. H. Sievers: Die romantische Musik (1) — Die Musik im Mittelalter (1) — CM instr., CM voc. (je 2).

Heidelberg. Univ.-Musikdir. Privatdozent Dr. S. Hermelink: Bachs Vokalmusik (2) Der evangelische Choral. Eigenart, Ausstrahlung in die Musikgeschichte, Gegenwartsfragen (1) — S: Lektüre eines Theoretikers (2) — Chor, CM (Studentenorchester) (je 2).

Lehrbeauftragt. Dr. W. Thomas: Oper und Musiktheater bei Gluck und Mozart (2).

Lehrbeauftragt. Dr. O. Riemer: Deutung und Auffassung der Musik in der Aufklärung (1) — Ü zur Praxis der Musikkritik III (Künstler und Kritiker) (1).

Lehrbeauftragt. Dr. E. Apfel: Ü: Kontrapunkt II (auf historischer Grundlage) (2) — Pros: Frühe Lauten-, Orgel- und Klaviermusik (mit Übertragungen von Tabulaturen) (2).

Innsbruck. Prof. Dr. W. Fischer: Die Oper im 18. Jahrhundert (4).

Prof. Dr. H. von Zingerle: Allgemeine Musikgeschichte VIII (zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts) (4) — Die Entwicklung des Sonatenhauptsatzes (1) — Ü zur Musikgeschichte (2).

Lektor Prof. K. Koch: Harmonielehre I/II, Kontrapunkt I/II (je 1).

Karlsruhe. Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Die Musik im Zeitalter der Romantik (2) — „Documenta“ II der neuen und elektronischen Musik (1) — Musikstunde (2) — Akad. Chor, Akad. Orchester (je 2).

Kiel. Prof. Dr. W. Wiora: Musikleben und Musikanschauung der Gegenwart (2) — S: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (2) — Ü zur Vorlesung: Vorführung und Besprechung von Werken der Neuen Musik (mit Dr. L. Finscher) (2). — Ü zur Notationskunde: Einführung in die Mensuralnotation (durch Dr. L. Finscher) (2).

Prof. Dr. A. A. Abert: Die Symphonien Mozarts (2) — Pros: Formtypen der Wiener Klassik (2).

Prof. Dr. K. Gudewill: Das Instrumentalkonzert in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (2) — Ü zur Aufführungspraxis älterer Vokalmusik mit Instrumenten (2) — S: Ü zur Aufführungspraxis älterer Vokalmusik mit Instrumenten (1).

Dr. W. Pfannkuch: Geschichte der Generalbaßtheorie (2) — Harmonielehre I, II (je 1) — Kontrapunkt (1) — Generalbaßpraktikum (1) — CM instr., Akad. Chor (je 2).

Köln. Prof. Dr. K. G. Fellerer: Anfänge und Entwicklung des Cantus Gregorianus im Mittelalter (3) — Verdi und die italienische Oper seiner Zeit (1) — Ober-S A: Dodeka-

phonie und serielle Komposition (2) — Offene Abende des CM (Besprechung und Aufführung musikalischer Werke) (mit Dr. H. Drux) (1).

Prof. Dr. W. Kahl: Die Musik Nord- und Osteuropas im 19. Jahrhundert (2) — Mittel-S: Musik und Musikanschauung der Romantik (2).

Prof. Dr. Marius Schneider: Die Variationstechnik (1) — Musikalische Völkerkunde I (2) — Ober-S B: Transkription und Analyse (2).

Privatdozent Dr. H. Hüschen: Musik der Ars antiqua (2) — Unter-S: Suite (2) — Notationskundliche Ü: Tabulaturen (1).

Professor Dr. H. Kober: Musikalische Akustik (1).

Lektor W. Hammerschlag: Modulation (1) — Kontrapunkt III (1).

Lektor F. Radermacher: Harmonielehre II (1) — Gehörbildung (1).

Lektor Dr. H. Drux: Besprechung musikalischer Werke nach Schallaufnahmen: Messenkompositionen der Wiener Klassik I (1) — CM voc., CM instr. (je 2) — Kammermusikzirkel (4) — Musizierkreis für Musik des Mittelalters (2).

Leipzig. Prof. Dr. H. Bessler: Die Zeit der musikalischen Klassik (3) — Ü zur Vorlesung (2) — Colloquium für Fortgeschrittene (2).

Prof. Dr. H. Chr. Wolff: Ü über Musik der Frühromantik (2) — Mendelssohn Bartholdy (2) — Ü über die Geschichte der Kirchenmusik als religiöser Stilwandel (2).

Dr. R. Eller: Musikalische Stilkunde II (1) — Ü zur Vorlesung (1).

Dr. H. Grüß: CM voc., instr. (je 2) — Musikgeschichte im Überblick II (2).

Dr. P. Rubardt: Zupf- und Streichinstrumente (2).

Dr. P. Schmiedel: Akustik (2) — Moderne Tonsysteme (1).

Dr. W. Schrammek: Einführung in die musikalische Volkskunde (1).

Dr. H. Zeraschi: Musikgeschichte im Überblick I (2).

E. Klemm: Gustav Mahler und seine Zeit (2) — Notationskunde (5).

Mainz. Prof. Dr. A. Schmitz: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts 2. Teil (2) — Ü: Die Messen Beethovens (op. 86+123) (2) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2).

Prof. Dr. E. Laaff: Grundfragen der Aufführungspraxis älterer Musik (2) — CM voc. (Großer Chor), CM voc. (Madrigalchor), CM instr. (Orchester) (je 2).

Prof. Dr. A. Gottron: Anleitung zu Arbeiten aus dem Gebiet der mittelhheinischen Musikgeschichte (2).

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Die Musik des Mittelalters (1) — Ludwig van Beethoven (2) — Die Symphonie nach Beethoven (2 vierzehntägig) — S: Antonio Vivaldi (1) — Mozarts Streichquartette (2).

Lehrbeauftragt. Dr. H. Heussner: Orchestermusik im Wandel der Epochen (2) — S: Repetitorium II (1).

München. Prof. Dr. Thr. G. Georgiades: „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ von Schubert (3) — Ü zur Musik des 16. Jahrhunderts (2) — Colloquium für Doktoranden (1 vierzehntägig) — Musikalisches Praktikum: Instr. Ensemble (2).

Lehrbeauftragt. Dr. M. Pfaff: Die Hymnodie des Mittelalters (2 vierzehntägig).

Lehrbeauftragt. Dr. H. Schmid: Ü: Gluck (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Schlötterer: Musikalisches Praktikum: Palestrina-Satz, in Gruppen (je 2) — Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit, in Gruppen (je 2) — Vokales Ensemble (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Traimer: Ü: Besprechung einzelner musikalischer Werke (2) — Ü: Einführung in den musikalischen Satz (2).

Dr. Th. Göllner: Aufführungsversuche: Einstimmigkeit (2) — Organa der Notre-Dame-Schule (2) — Balladen und Motetten von Machaut (2) — Ausgewählte Werke des 15. Jahrhunderts (2).

Lehrbeauftragt. Dr. W. Osthoff: Ü für Anfänger (2).

— — — *Technische Hochschule*. Lehrbeauftragt. Dr. F. Karlinger: Die Oper der Romantik (2).

Münster. Prof. Dr. W. Korte: Epochen der europäischen Musikgeschichte im Zusammenhang mit der allgemeinen Kunst- und Geistesgeschichte (3) — Haupt-S: Historischer Kurs: Ü zur Operngeschichte des 18. Jahrhunderts (mit Dr. G. Croll) — Strukturkurs: Ü zur Vorlesung (mit Dr. M. E. Brockhoff) (2).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Richard Wagner (2) — Pros: Einführung in die Analyse (2) — Ü zur Wagner-Vorlesung (2).

Dr. G. Croll: Geschichte der Oper I (2).

Lektor Dr. R. Reuter: Hauptwerke der Musiktheorie seit Beginn des Mittelalters (2) — Harmonielehre für Anfänger, Einführung in die Funktionstheorie, Einführung in den zweistimmigen Kontrapunkt, Bestimmungs-Ü I, II (je 1) — CM instr., CM voc. (je 2) — Das Musikkolleg, Kammermusikabende mit Einführungen (2).

Rostock. Dozent Dr. R. Eller: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts (2) — Ü: Hauptwerke J. S. Bachs II (2) — Die Musik in England 1660–1760 (1) — Die Musik des 20. Jahrhunderts (2).

Saarbrücken. Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Richard Wagner und die Musik des 19. Jahrhunderts (2) — Haupt-S: Lektüre ausgewählter Schriften Wagners (2) — Pros: Ernst Kurths „Romantische Harmonik“ (mit Dr. W. Salmen) (2) — Doktoranden-Colloquium (mit Dr. W. Salmen) (1).

Privatdozent Dr. W. Salmen: Die weltliche Musik im Mittelalter (1) — Pros: Lektüre neuerer Schriften zur Musikästhetik (2).

Stuttgart. *Technische Hochschule*. Lehrbeauftragt. Dr. A. Feil: Das Violinkonzert, Geschichte der Gattung (2).

Prof. Dr. H. Matzke: Die Musikinstrumente des 20. Jahrhunderts. Mit Demonstrationen und klingenden Beispielen (2).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Johannes Brahms (2) — Colloquium für Anfänger und Fortgeschrittene (2) — S: Ü zu Ludwig Senfl (2).

Lektor Dr. B. Meier: Die mehrstimmige Messe (2) — Musikalische Paläographie I (1) — Harmonielehre II, Generalbaß (je 2).

Dr. A. Feil: CM: Orchester (2).

Dr. U. Siegele: CM: Chor (2).

Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Die venetianische Oper (4) — Pros (2) — Haupt-S (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Das mehrstimmige deutsche Lied und seine Formen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts (2).

Dozent Dr. F. Zagiba: Der frühmittelalterliche Meßgesang in lateinischer, griechischer und slawischer Sprache (2).

Dozent Dr. W. Graf: Die Musik der Naturvölker II (2) — Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft II (2) — Ausgewählte Kapitel aus der Musik der außereuropäischen Hochkulturen (2).

Dozent Dr. O. Wessely: Einführung in die Editionstechnik (4) — Paläographie der Musik II (2) — Einführung in die musikwissenschaftliche Arbeitstechnik (2).

Lehrbeauftragt. Dr. F. Grasberger: Musikbibliographie II (1).

Lektor F. Schleiffelder: Harmonielehre II (3) — Kontrapunkt II (3) — Instrumentenkunde II (1) — Einführung in die musikalische Formenlehre II (1).

Lektor K. Lerperger: Formale Analysen (1). Praktikum des Generalbaßspiels (1).

Würzburg. Prof. Dr. G. Reichert: Geschichte der Oper I (2) — Das deutsche Sololied bis Mozart (1) — S: Der gregorianische Choral in der Musikgeschichte (2) — Kontrapunkt (mit Dr. M. Just) (1) — CM voc. Madrigalchor (mit Dr. M. Just), CM voc. Akad. Chor, CM instr. Akad. Orchester (je 2).

Privatdozent Dr. H. Beck: Mozarts und Beethovens Sinfonien (Darstellung und Vergleich) (2).

Zürich. Prof. Dr. K. von Fischer: Die Anfänge der Oper, des Oratoriums und der konzertanten Instrumentalmusik um 1600 (1) — Die Suiten von J. S. Bach und G. F. Händel (1) — Die musikgeschichtliche Situation in Europa zwischen 1900 und 1920, dargestellt an drei musikdramatischen Werken von Debussy (Pelléas), Bartók (Blaubart) und Berg (Wozzeck) (1) — Pros: Einführung in die musikwissenschaftlichen Arbeitsmethoden (zusammen mit Dr. H. Conradin) (2) — S: Ü zum Stilwandel um 1600 (2) — CM voc.: Chansons und Madrigale des 16. und frühen 17. Jahrhunderts (1).

Privatdozent Dr. H. Conradin: Geschichte der Musikästhetik (2).

Privatdozent Dr. H. Oesch: Musik im Mittelmeerraum (1) — Ü zur Vorlesung (1).

Musikdir. E. Hess: Mozarts Orchester- und Konzertwerke (1).

Musikdir. P. Müller: Harmonielehre II (2).

Besprechungen

Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft. Société Internationale de Musicologie. International Musicological Society. Bericht über den siebenten Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongreß in Köln 1958. Hrsg. von Gerald Abraham, Suzanne Clercx-Lejeune, Hellmut Federhofer, Wilhelm Pfannkuch. Kassel — Basel — London — New York: Bärenreiter-Verlag 1959. 366 S.

Nachdem über den Verlauf des Kölner Kongresses der IGMW von 1958 an dieser Stelle bereits des näheren berichtet wurde (Mf. XII, 1959, 88—92), liegt nunmehr als stattlicher Band der gedruckte Bericht vor. Kongreßberichte werden meist mit besonderer Spannung erwartet. Groß war die Enttäuschung, als nach dem vorletzten, dem Oxford Kongreß der IGMW 1955 kein Bericht zustande kam. Um so mehr ist dem diesmaligen Redaktionskomitee zu danken, daß es den neuen Bericht in der verhältnismäßig kurzen Frist von nur einem Jahr zu erstellen wußte. Man mag sich dabei erinnern, daß der Bericht über den Wiener Mozart-Kongreß von 1956 volle zwei Jahre auf sich warten ließ.

Günstig war diesmal natürlich für die Drucklegung, daß von den einzelnen Referaten Kurzfassungen verlangt wurden, für deren Herstellung sich die Herausgeber den Referenten mit einer noblen Geste zu be-

sonderem Dank verpflichtet fühlen. Man kennt ja Mühen und Opfer, die solche auferlegte Kürzungen jedem Autor abverlangen. Das Ergebnis war dann, daß, abgesehen von den in der gehaltenen Reihenfolge vollständig abgedruckten drei öffentlichen Vorträgen, nur sehr wenige der immerhin 131 Referate zu den Generalthemen und in den allgemeinen Sektionen mehr als drei Seiten im Druck in Anspruch nehmen.

Der genannte Bericht über den Verlauf des Kölner Kongresses hat bereits deutlich gemacht, wie beschränkt möglich es dem einzelnen der über 560 Teilnehmer gemacht wurde, das vollständige Kongreßprogramm einschließlich der zehn Arbeitsgemeinschaften und der zahlreichen nebenher laufenden künstlerischen Veranstaltungen bei ständig drohender Parallelität der Termine in sich aufzunehmen, ebenso, wie bedauerlich es gerade war, daß sich unter der akuten Zeitnot die so wünschenswerten Diskussionen kaum entfalten konnten. Hier erfüllt nun der vorliegende Bericht seine ureigenste retrospektive Aufgabe, indem er vor dem Leser den wissenschaftlichen Ertrag des Kongresses mit der ganzen Fülle des Gebotenen noch einmal ausbreitet und ihm das Neue und Zukunftsträchtige der Veranstaltung bewußt werden läßt, das deutliche Zurücktreten der früher fast überall herrschenden historischen Fragestellungen vor Problemen der soziologischen und systematischen Musikwissenschaft. Ganz besonders tritt jetzt noch